

bietet. Wir wünschen dem Verfasser Glück dazu, daß es ihm durch gründliche Studien gelungen ist, sich durch das verworrene Dickicht der positivistischen Systeme durchzuarbeiten zum Naturrecht, auf dem allein jedes positive Recht eine feste und sichere Grundlage haben kann.

V. Cathrein S. J.

- 8) **Sexualethik.** Sinn und Grundlagen der Geschlechtsmoral. Von *Dr Aurel Kolnai*. Mit einem Vorwort von *Univ.-Prof. Hans Eibl*, Wien. Gr. 8° (XII u. 447). Paderborn 1930, Schöningh. Brosch. M. 8.—, geb. M. 10.—.

Verfasser will die allerwichtigsten Probleme der Sexualethik in unserer Zeit, ihren Sinngehalt und die Möglichkeit ihrer Lösung in eigenartig phänomenologischer Denk- und Betrachtungsweise beleuchten und klarlegen. Er steht auf dem Boden der christlichen Ethik, auf dem Standpunkt der freien geistig-sittlichen Persönlichkeit. In vier Abschnitten legt er zunächst Eigenart, Anlaß, Berechtigung, Aufgabe und Schwierigkeiten der sexualethischen Einstellung dar, sowie ihr Verhältnis zum wirklichen Leben. In diesen Rahmen fällt die überaus klare und bestimmte Auseinandersetzung mit dem sexualethischen Relativismus und erotischen Immoralismus, die er auch im Folgenden immer wieder in seine scharfsinnige Kritik einbezieht. Dann kommt das Inhaltliche der Sexualethik zur Sprache, die Artung des Sexuellen, seine Beziehung zur Persönlichkeit, zum Lebensganzen, sein Zusammenhang mit der „Sünde“.

Im dritten Abschnitt werden die speziellen Fragen der Sexualethik nach ihrer psychophysischen wie sozialen Seite grundsätzlich beleuchtet, nicht kasuistisch abgehandelt.

Der Schlußabschnitt greift über die Ethik hinaus, um die Probleme der „gesellschaftlichen“ Sexualmoral, ihr Verhältnis zur Kultur und zum Sozialen klarzulegen.

So viele vorzügliche Werke auch in den letzten Jahren über dieses Thema von katholischer Seite erschienen sind, so behauptet vorliegendes Werk in jeder Hinsicht seinen Platz, sowohl methodisch, wie inhaltlich. Mit vollem Recht rühmt Eibl an diesem Werk „die glückliche Spannung zwischen der Einfachheit des leitenden Gedankens und der Schmiegsamkeit der nuancenreichen Anpassung sowohl der Begriffe wie der Ausdrucksweise an die bis ins Satanische abgestufte psychologische Wirklichkeit“. — Es empfiehlt sich das Werk in gleicher Weise den Theologen, die hier in der Wirklichkeitsschau der Probleme eine willkommene Ergänzung der theologischen Betrachtung finden, wie den gebildeten Laien, denen es sicherer Weiser durch die Irrpfade des Relativismus und Immoralismus ist, die die heutige öffentliche Meinung zu verwirren drohen.

St. Pölten.

Dr A. Schrattenholzer.

- 9) **Die kirchliche Rechtslage der deutschen Minderheiten** katholischer Konfession in Europa. Eine Materialsammlung von *Dr Theodor Grentrup S. V. D.* (XVI u. 472). (Handbücher des Ausschusses für Minderheitsrecht, herausgegeben von *Dr Max Hildebert Boehm.*) Berlin 1928, Deutsche Rundschau.

Krieg und Nachkriegszeit haben ein neues Problem geschaffen: das Recht der Minderheiten; tragisch, insofern die Friedensverträge angeblich nationale Einheitsstaaten schaffen wollten. Der auf dem Gebiete der Missionswissenschaft verdiente Verfasser hat vom Standpunkte des allgemeinen Kirchenrechtes das Minderheitsproblem bereits früher behandelt (Nationale Minderheiten und katholische Kirche, Breslau 1927). Das vorliegende Werk bringt, wie der Untertitel sagt, eine wertvolle Materialien-